

Lies dir beide Texte zur Geschichte der Bregenzer Festspiele und der Seefestspiele Mörbisch aufmerksam durch und merke dir alle wichtigen Fakten. Versuche dann die Lückentexte auf der nächsten Seite ohne Nachschauen zu vervollständigen.

& BREGENZER FESTSPIELE SEEFESTSPIELE MÖRBISCH



Bregenzer Festspiele:

Alljährlich finden im Sommer in Bregenz am Bodensee auf der Seebühne **Opern- und Operetenaufführungen** statt. Weltweit ist das in dieser Form einmalig.

Die ersten Bregenzer Festspiele fanden im Jahr **1946** vom 4. bis 11. August statt. In dieser Zeit musste nicht nur die vom zweiten Weltkrieg zerstörte Stadt Bregenz wiederaufgebaut werden. Man wollte auch wieder Schwung ins **kulturelle** Leben bringen, das vom Krieg stark zurückgedrängt worden ist. Die Festspiele als geistig-kulturelles Ereignis sollten auch dem **Tourismus** nützlich sein.

Zunächst wurde die neu gebaute **Sporthalle** für die Theateraufführungen und Konzerte umfunktioniert. Man hatte dann die Idee, auch den Gondelhafen am See für Aufführungen zu nutzen: Die erste Seebühne bestand aus zwei **Lastkähnen** für die Bühne und das Orchester. Heute ist die Seebühne in Bregenz die weltweit größte dieser Art.

Im Jahre 1980 wurde das neue Festspiel- und Kongresshaus mit der 9. Sinfonie **Ludwig v. Beethovens** eröffnet. Die **Wiener Symphoniker** sind von Beginn an ständiges Festspielorchester.



Seefestspiele Mörbisch:

Die Geschichte der Seefestspiele Mörbisch begann mit dem Hildesheimer **Kammersänger** Herbert Alsen. Er verbrachte zufällig seinen Urlaub in Mörbisch im Jahr 1955. Der Anblick der **Naturkulisse** begeisterte ihn für die Idee, in der **Bucht** von Mörbisch im Sommer Seespiele zu veranstalten.

Auch der **Gemeinde Mörbisch** und dem **Land Burgenland** gefiel dieser Vorschlag und sagten ihre Hilfe zu. Herbert Alsen legte bereits ein Jahr später ein **fixes Konzept** vor. In nur drei Monaten wurden in der Bucht durch Aufschütten eine riesige Bühne und ein breiter Zuschauerraum geschaffen.

Mit der Operette „**Der Zigeunerbaron**“ von **Johann Strauß Sohn** wurden die Seespiele am 6. Juli 1957 eröffnet. Das war der Grundstein für die internationale Bekanntheit als Festspielort für „**das Dorf an der Grenze**“.

Heute bietet die Seebühne über 4000 Zuschauern Platz. Jährliche rechnet man mit zirka 80.000 Besuchern.

Teste dich selbst!
Versuche den Lückentext ohne Nachschauen auszufüllen.

Bregenzer Festspiele:

Alljährlich finden im Sommer in Bregenz am Bodensee auf der Seebühne Opern- und Operettenaufführungen statt. Weltweit ist das in dieser Form einmalig. Die ersten Bregenzer Festspiele fanden im Jahr 1946 vom 4. bis 11. August statt. In dieser Zeit musste nicht nur die vom zweiten Weltkrieg zerstörte Stadt Bregenz wiederaufgebaut werden. Man wollte auch wieder Schwung ins kulturelle Leben bringen, das vom Krieg stark zurückgedrängt worden ist. Die Festspiele als geistig-kulturelles Ereignis sollten auch dem Tourismus nützlich sein. Zunächst wurde die neu gebaute Sporthalle für die Theateraufführungen und Konzerte umfunktioniert. Man hatte dann die Idee, auch den Gondelhafen am See für Aufführungen zu nutzen: Die erste Seebühne bestand aus zwei Lastkähne für die Bühne und das Orchester. Heute ist die Seebühne in Bregenz die weltweit größte dieser Art. Im Jahre 1980 wurde das neue Festspiel- und Kongresshaus mit der 9. Sinfonie Ludwig v. Beethoven eröffnet. Die Wiener Symphoniker sind von Beginn an ständiges Festspielorchester.

Seefestspiele Mörbisch:

Die Geschichte der Seefestspiele Mörbisch begann mit dem Hildesheimer Kammer - sänger Herbert Alsen. Er verbrachte zufällig seinen Urlaub in Mörbisch im Jahr 1955. Der Anblick der Naturkulisse begeisterte ihn für die Idee, in der Bucht von Mörbisch im Sommer Seespiele zu veranstalten. Auch der Gemeinde Mörbisch und dem Land Burgenland gefiel dieser Vorschlag und sagten ihre Hilfe zu. Herbert Alsen legte bereits ein Jahr später ein fixes Konzept vor. In nur drei Monaten wurden in der Bucht durch Aufschütten eine riesige Bühne und ein breiter Zuschauerraum geschaffen. Mit der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß Sohn wurden die Seespiele am 6. Juli 1957 eröffnet. Das war der Grundstein für die internationale Bekanntheit als Festspielort für „das Dorf an der Grenze“. Heute bietet die Seebühne über 4000 Zuschauern Platz. Jährliche rechnet man mit zirka 80.000 Besuchern.